

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 49

Rubrik: Das Dementi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armon Planta

Einerseits und andererseits

Verweigerte das Herz des umsonst getöteten Pavians der verirrtten Chirurgie nicht zu recht seinen Dienst?

Ist es nicht ein Hohn dass einerseits verantwortungslos und vermessen aus purer Probierversucht (genannt Forschungsdrang) Wissen Zeit und Geld an *einem* lebensunfähigen Baby als menschlichem Versuchsobjekt vergeudet werden während andererseits zu derselben Zeit auf unserem Raumschiff Erde *Abertausende* lebensstüchtiger Kinder von uns unbeachtet elend an Hunger verrecken?

Die Beisetzung des pavianisierten Babys einerseits findet statt von Massenmedien erfasst im Beisein der erlösten Eltern und chirurgischer Prominenz

Die Verscharrung der elend verreckten Kinder andererseits erfolgt eigenhändig durch die von Gott und Menschen verlassen zum Sterben geschwächten verzweifelten Eltern

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass in Grossbritannien sogar die Polizeihunde im Beamtenstatus stehen. Man kam aber auf diese Idee, als am Bildschirm ein Hund zu sehen war, der in einem Park eine Bombe fand und ausgrub, und unser TV-Kommentator sagte, ein britischer Polizeibeamter habe die Bombe gefunden. Ein französischer Kollege hatte sie beim Mittelrand-Besuch vergraben, um britische Sicherheitskräfte «zu testen».

Na ja, als Terroristen aus Ungarn ihre Botschaft in Bern besetzten und die Berner Polizei die Kerle in heldenhaftem Einsatz dingfest machte, hiess es ja auch, es sei das Verdienst des mutigen Bundesrats Furgler, dass der Fall so schnell gelöst werden konnte. Die armen Hunde jedoch, die den Kopf persönlich riskieren, sind nicht erwähnenswert ...

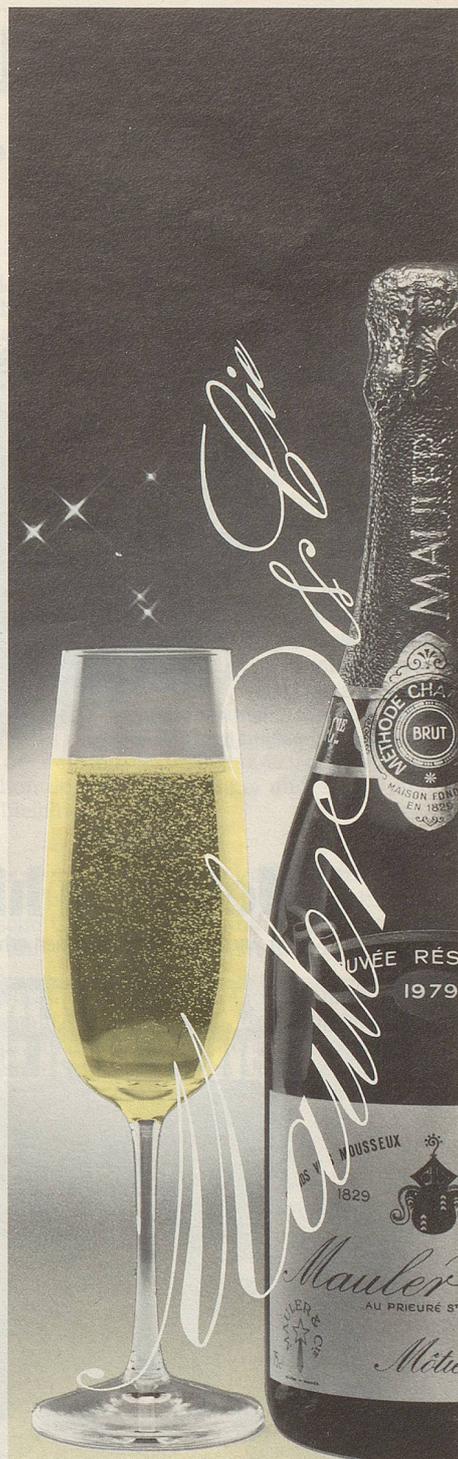
Schtäcmugge

Tardada? ...

... fragte die Schaffhauserin im Tram, als das kleine Mädchen vis-à-vis an der vereisten Scheibe ein Guckloch herausleckte. Worauf die gutmütige Mutter des Kindes sagte: «Datarda» (Das darf das). Erstaunt erwiderte die so Aufgeklärte: «Dadadatar» (Dass das das darf).

Dadedatar – entfuhr es Puck, als er feststellen musste, dass der Seldwyler Fleischkäse ... – aber das wissen ja nur die Eingeborenen Seldwylas. Also: Vor einigen Jahren bewilligte das Seldwyler Stimmvolk einen Zigmillionen-Kredit für den Ausbau des Opernhauses mit Neubau des Bernhardtheaters, Lagerräumen und Werkstätten. Das Resultat liegt nun vor und das, was der Volksmund zutreffenderweise «Fleischkäse» getauft hat, ist ein ungemein bzw. gemein hässlicher Anbau fleischkäsiger Farbe, der mit seiner völlig ungliederten, sterbenslangweiligen Fassade das Bild eines Prachtsquais am Zürichsee verunstaltet.

Puck konnte es einfach nicht fassen, dass ihm seinerzeit diese architektonische Meisterleistung in den Plänen nicht aufgefallen war – hatte er wirklich bedenkenlos und ohne gründliche Prüfung der Pläne Ja gestimmt? Glücklicherweise verfügt nun aber das Seldwyler Weltblatt über ein zuverlässiges Archiv, und daraus schöpfend, verglich es neulich das bewilligte Projekt mit dem nun entstandenen Werk. Und siehe – um bei dem Fleischkäse-Vergleich zu bleiben – das Projekt war ein Entrecôte vom Grill – die dunklen Grillspuren entsprechen der deutlichen vertikalen Gliederung. Jeder Gourmet wird bestätigen, dass da ein erheblicher geschmacklicher Unterschied besteht. Muss eigentlich der Bürger das einfach fressen? Mindestens könnte er die Seldwyler Exekutive hinsichtlich des verantwortlichen Architekten energisch befragen: TARDEDA? Puck



Allerechteste
«méthode champenoise»
seit mehr als 150 Jahren.

Ein königliches Vergnügen
für jedermann.

Mauler & Cie

Au Prieuré St-Pierre
2112 Môtiers/Ne
Tel. 038/614443